

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Besichtigung der Ausstellung wird jedem, der mit Neu- oder Umbauten von Privathäusern sowohl, wie von Hotels oder Fabrikanlagen zc. zu tun hat oder sich für einzelne Gegenstände interessiert, äußerst willkommen sein. Wer die mit großer Mühe und erheblichen Opfern an Zeit und Geld geschmackvoll arrangierte Ausstellung besucht, wird den Eindruck bekommen, daß sie wirklich einen nicht zu unterschätzenden, praktischen Wert hat, da der eventuelle Käufer nicht seine Phantasie zu Hilfe zu nehmen braucht, um sich eine Vorstellung zu machen, wie die Gesamteinrichtung aussehen wird, wenn sie erst fertig installiert ist, sondern hier schon in einfachen und eleganten Mustern die gebrauchsfertigen Anlagen vor sich sieht und ihre Preise vergleichen kann. Es ist nicht unsere Aufgabe, das reichhaltige Material einläßlich zu beschreiben; wir wollen bloß einiges herausgreifen, um dem Leser eine Uebersicht und einen Begriff von der neuen Ausstellung zu vermitteln.

Da sind zunächst einige Badekabinen mit einfacherer und luxuriöserer Ausstattung sehenswert. Die geräumigen Wannen sind teils Guß, teils Fayence. Abort- und Toiletteeinrichtungen sind im Badezimmer selbst vorhanden und ist als Neuheit der automatisch funktionierende Heizwasserquell zur Speisung von Wanne, Douche, Toilette und Bidets zc. zu beachten. Daneben finden sich eine große Anzahl von Badofen anderer Konstruktionen, sei es für Holz-, Kohlen- oder Gasheizung, so daß ein Liebhaber sich die einzelnen Teile beliebig nach seinem Geschmacke aussuchen und zusammenstellen kann. Außerordentlich praktisch ist ein Arztwaschtisch, der so eingerichtet ist, daß sich mit dem Ellbogen die Wasserhähne bequem öffnen lassen, ohne daß man sie selber mit den Händen berühren muß. Andere Waschtische aus Fayence, Marmor und Guß sind in großer Auswahl vorhanden, alle mit den modernsten Einrichtungen für Kalt- und Warmwasserpflung, ebenso Wandbecken und Küchenausgüsse. Abortkabinen, Bissoirs in diverser Ausstattung sind diskret plaziert und Waschtisch- und Klosettanlagen für Fabriken, Schulen und Kasernen fehlen nicht und können sämtliche auf ihre Spülmethode geprüft werden. Auch Waschküchenanlagen für diverse Feuerung, Gas und Holz oder Kohle sind an die vorhandenen Wasser- und Gasleitungen angeschlossen, so daß sich auch der Laie über die Art ihrer Funktion ein Bild machen kann.

Wir glauben Herrn Gisinger und die ihn unterstützenden Söhne zu ihrem Gedanken beglückwünschen zu dürfen. Was man sonst etwa bei einer Generbeausstellung sieht, ist hier in Bezug auf Installationsrichtungen ständig vereinigt und so möchten wir einen Besuch der Ausstellung aufs Wärmste empfehlen.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzborse vom 5. Juni 1908 in Straßburg.

Joh. Graber
Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wüllingerstrasse
Best eingerichtet 1908

Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebrauche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.		Schwarz- wald
		Bogesen pro Kubikmeter Mark
Baufantig		37. —
Vollfantig		39. —
Scharfantig		43. —

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20	5 %	Ausschlag
„ „ über 10 „ „ unter 20/20	5 %	„
„ „ „ 10 „ „ über 20/20	10 %	„

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extrapreis.)

II. Bretter.

		Schwarz- wald
		Bogesen pro Quadratmeter Mark
Unsortiert		1. — —
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)		1. 30 —
Ia Gute Ware (G)		1. 10 1. 10
IIa Ausschußware (A)		0. 95 —
X-Bretter (Rebutz, Feuer- od. Brennborde)		— — —
Gute Latten (Bogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)		20. — 21. —
Gipsplatten 10/24 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald	78 lfd. m	1. — 0. 75
Gipsplatten 5/35 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald	133 lfd. m	1. 10 1. 10
Gipsplatten 10/35 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald	100 lfd. m	1. 20 1. 20
Klozdielen 15 bis 27 mm		48. — 48. —
„ 27 bis 50 mm		— — 50. —

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

Bogesen und Schwarzwald:

	1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
Mark	23.25	21.70	20.10	18.—	15.50	12.40

Abschnitte:

	1.	2.	3. Klasse
Mark	22.70	21.—	17.—

Stimmung sehr ruhig.

Uerschiedenes.

Waldschaden in Glarus. (Korr.) Der durch den Schneefall vom 23./24. Mai 1908 entstandene Schaden in den Tagwenswäldern der Gemeinde Glarus beträgt zirka 200 Ster. Das Schneebruchholz gelangt in der nächsten Zeit zur öffentlichen Versteigerung.

Teures Holz. In der Sitzung vom 29. Mai 1908 hatte das Obergericht des Kantons Solothurn einen schweren Fall von Holzdiebstahl zu beurteilen. Der Angeklagte hat im Verlaufe des Monats Februar 1908

Der einzige Erfinder der echten Heublumenseife ist Joh. Grollich in Brünn. Preis 65 Cts. Ueberall käuflich. [2048c

aus dem an seinen Privatwald anstossenden Staatswald Rothberg bei Hofstetten einen Sagbaum (Weißtanne) im Werte von Fr. 25 entwendet und, mit den Anfangsbuchstaben seines Namens versehen, in die Säge nach Flüh geführt, wo das Holz noch rechtzeitig durch die Forstbeamten beschlagnahmt werden konnte. Des fernern wurde an der obergerichtlichen Hauptverhandlung nachgewiesen, daß der Angeklagte um die gleiche Zeit zum Teil aufgearbeitetes Holz sich rechtswidrig zugeeignet und nach Hause geführt hat. Das Obergericht erklärt gestützt auf das beigebrachte Beweismaterial den leugnenden Angeklagten des Holzdiebstahls schuldig und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten, zur Entrichtung einer Entschädigung von 25 Fr. an den Staat, zur Bezahlung einer Verleidergebühre von 20 Fr. an den Anzeiger und zu den Kosten im Betrage von über 200 Franken. Um den Preis hätte der Verurteilte das Holz in der Apotheke kaufen können, spottet nicht zu Unrecht das „Sol. Tagblatt“.

Auf dem Wege zum Fliegen. Der Traum wird Wirklichkeit, der Mensch lernt das Fliegen, nicht die Handhabung des lenkbaren Ballons bloß, sondern das individuelle Fliegen mit der Flugmaschine! Er lernt Schwingen gebrauchen! Die ewige Stadt hat am Samstag den bisher größten Erfolg auf diesem Gebiete menschlichen Strebens erreicht gesehen, indem der französische Luftschiffer Delagrange mit seiner Maschine zehnmal die Runde um die Piazza d'Armi machend, nicht weniger als nahezu 13 Kilometer weit in der Luft blieb. Welche Raschheit der Fortschritte, wenn man sich erinnert, daß es erst 1½ Jahre her sind, seitdem der Brasilianer Santos-Dumont erstmals mit seiner Flugmaschine 60, dann 100 m weit kam. Im vorigen Jahr ward der Kilometer erreicht, nun sind es bereits nahezu 13. „Nüd lugg lah g'winnt!“

Auch Henry Farman, der den Einkilometer-Rekord schuf, ist ein neuer Erfolg geworden, indem er eine zweite Person seiner Maschine aufladen und mit ihr 1241 m weit fliegen konnte. Nun wird man ja mit der Zeit vernehmen, daß auch das Militär der Sache ernsthafte Aufmerksamkeit zuwendet und „fliegende Truppenabteilungen“ im eigentlichen Sinn des Wortes in Frage kommen.

Die bekannte Vanbeschlagesfabrik Tague, Bucher & Cie. in Schaffhausen bringt soeben einen neuen allgemein als sehr praktisch befundenen selbstauslösbaren Türsteller in den Handel.

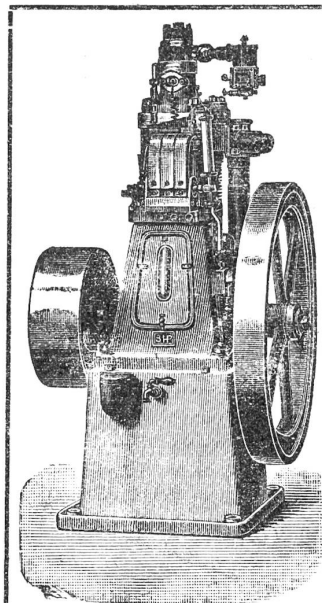
Wismer's selbstauslösbare Türsteller eignet sich vorzüglich, ja speziell für Pendeltüren, sowie aber auch für Türen, welche mit hydraulischen Türschließern (Blount &c.) versehen sind.

Der Grund, warum Türsteller bis heute verhältnismäßig wenig zur Verwendung gekommen, liegt entschieden darin, daß bis heute etwas praktisches und vorteilhafteres nicht existierte. Dem ist nun durch Wismer's Türsteller abgeholfen.

Behörden, Banken, Hoteliers &c. seien hiemit auf die Vorzüglichkeit genannten Artikels aufmerksam gemacht und werden Interessenten in jeder besseren Eisenhandlung diesen Türsteller vorfinden.

Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der neuen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden. Die Expedition.



Weber & Co.

Maschinenfabrik und Glasererei

USTER

empfehlen ihre bewährten

Benzin-, Gas- u. Petroleum-

Motoren

mit Blöhr- oder elektr. Zündung
die sich durch

**bisher unerreicht billigen,
sparsamen Betrieb,**

ruhigen, geräuschlosen Gang
und einfache Bedienung aus-
zeichnen.

**Fahrbare Bandsägen und
Spaltmaschinen** 1448

Benzin-Lokomobilen.

Waisenamtliche Gant.

Das Waisenamt Amriswil bringt **nächsten Donnerstag den 11. Juni 1908 von nachmittags 3 Uhr an, das Bau-, Zement- und Stuckateur-Geschäft des Stephan Casagrande in Amriswil** auf öffentliche Versteigerung.

Die Steigerungsobjekte bestehen in:

1. Kat. Nr. 446, **Wohnhaus und Werkstatt** Nr. 37, assek. per Fr. 18000.— mit 17,10 Aren Gebäudeplatz, Garten und Umgelände in Amriswil,
2. **Das sämtliche vorhandene Bauinventar**, worunter 2 neuere Aufzugmaschinen, 1 grosse Steinzange, Ziegel-Modelle, 2 grosse Flaschenzüge samt Seil und Zubehörde, ca. 1800 Stück Heftklammern, ca. 250 Stück Gerüsteisen, 1 neue Visierscheibe samt Stock, ca. 500 Stück Gerüstdillen, ca. 35 Stück Gerüstleitern, 2 grosse Wellenböcke, ca. 400 Stück grosse Gerüststangen, ca. 100 Dutzend neue Stricke, grössere Partien Hebeisen, Karetten, Schaufeln, Pickel, Zweispitzhammer, Steinschlägel, sowie noch viele zum Betrieb des Geschäftes erforderliche Gerätschaften, laut einem spezifizierten Inventar-Verzeichnis.

Das Gebäude und das Bauinventar wird **samthaft** ausgerufen und verkauft und zwar findet der 1. Ruf auf dem Lokal und der 11. Ruf gleichen **abends 4 Uhr im Gasthof zum „Schwert“ in Amriswil** statt; zum Vorzeigen wende man sich gefälligst an den Kurator Herrn **Ulrich Baer**, Schreinermeister in **Amriswil**. Es wird noch speziell darauf aufmerksam gemacht, dass dieses schon seit vielen Jahren bekannte Geschäft einem strebsamen Fachmanne eine schöne und sichere Existenz bieten würde. 2187

Gantliebhaber ladet höflichst ein

per Waisenamt Amriswil:

J. Brüsweiler, Notar.

Schocherswil, 4. Juni 1908.

Alte

Maschinen, Transmissionen,

Guss, Eisen und Metalle

kaufen fortwährend zu höchsten Preisen

Gebr. Bertschinger & Cie.

Wallisellen bei Zürich. 1997b u

Telephon: Nr. 2914, Zürich.

Telegr.-Adr.: Gebertschinger.